

L.E.

Ihr lokales Extrablatt der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund

Sportlich aktiv



Strom- und Gaspreise werden gesenkt

Trinkwasser erhält die Bestnote

Sichere Stromversorgung trotz Sonnenfinsternis

Neues Wärmeprodukt spart Kosten

Energiespar-Irrtümern auf der Spur

Mit dem Elektrorad in die Natur

Die Themen in diesem Heft:

- Strom- und Gaspreise sinken** 3
- Licht der Zukunft** 4
- Neues Dienstleistungsgesetz** 5
- StrelaWärme** 5
- Trinkwasser bekommt die Note »sehr gut«** 6
- Die zehn größten Energiespar-Irrtümer** 7
- Wärmeversorgung auf dem Dänholm** 8
- Sichere Stromversorgung** 8
- Kurz notiert** 9
- Freizeit- und Lesetipps** 10
- Mit dem Elektro-Rad unterwegs** 11
- Kreuzworträtsel – Training für Denksportler** 12



5 | Neues Wärmeprodukt vorgestellt



6 | Hohe Trinkwasserqualität bestätigt



7 | Energiespar-Irrtümern auf der Spur



11 | Kauftipps fürs Elektro-Rad

Liebe Leserin und lieber Leser,

nachdem der Winter nicht so streng ausgefallen ist, wie in den letzten Jahren, fiel auch die Jahresverbrauchsabrechnung für die meisten unserer Strom- und Gaskunden nicht so hoch aus. Die vergleichsweise milden Temperaturen trugen dazu bei, dass nicht so viel geheizt werden musste. Erfreulich war, dass ein Großteil von Ihnen Geld zurückbekommen hat. Und weil wir die Energie für Sie so günstig eingekauft haben, können wir

zum 1. Mai die Strom- und Gaspreise im Netzgebiet der Hansestadt Stralsund senken. Damit bleiben die Energiepreise in diesem Jahr besonders günstig.

Bereits in unserer letzten Ausgabe haben wir über das neue Dienstleistungsunternehmen – ista Deutschland GmbH – für die Heiz- und Betriebskostenabrechnung berichtet. Auf Grund einer Vielzahl von Kundenanfragen nehmen wir dieses Thema noch einmal auf. Ob wir unserem Ziel, einer stetigen Verbesserung der Kundenzufriedenheit, nahe gekommen sind, möchten wir auch in diesem Jahr durch die telefonische Befragung eines unabhängigen Forschungsinstitutes erfahren. Wenn Sie mit unseren Produkten und Leistungen zufrieden sind oder Anregungen haben, wie wir etwas besser machen können, dann nehmen Sie sich bitte die Zeit und beantworten die Fragen des Institutes. Es finden keine Verkaufsgespräche statt – einzig Ihre Meinung zählt für uns.

Eine Überprüfung des Trinkwassers durch das Umweltbundesamt hat unserem Lebensmittel Nr. 1 die Bestnote sehr gut bescheinigt. Wo Sie sich über die Wasserqualität informieren können, lesen Sie in dieser Ausgabe. Ebenso erfahren Sie etwas über Energiespar-Irrtümer, die Wärmeversorgung auf dem Dänholm sowie über neue gesetzliche Änderungen. Sehnsüchtig haben wir auf ihn gewartet und jetzt ist er endlich da: der Frühling. Nicht mehr zu übersehen sind die jungen Knospen und

das zarte Grün. Gerade nach der kalten Jahreszeit stellt sich nun wieder das Gefühl der Verbundenheit zur Natur ein. Denn wie schön fühlt es sich an, die ersten wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen. Vielleicht freuen Sie sich auch schon auf eine Fahrradtour. Immer beliebter werden in der heutigen Zeit Elektro-Räder. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, sich ein solches Gefährt zu kaufen, dann haben wir einige Tipps für Sie. Und wer sich gern regelmäßig sportlich betätigt, kann am bundesweiten Projekt »Stadtradeln« teilnehmen. Im Zeitraum vom 3. bis 23. Mai sollen, wie schon im vergangenen Jahr, wieder so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Gleichzeitig ist es ein guter Vorsatz, um das Auto einmal mehr stehen zu lassen. Am Ende unserer Ausgabe laden wir Sie wieder zu unserem Kreuzworträtsel ein, für dessen Lösung attraktive Preise zu gewinnen sind.

Wir wünschen Ihnen einen lebendigen Frühling und eine schöne Zeit in der Natur.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund



Strom- und Gaspreise sinken

Nachdem die SWS Energie GmbH im Jahr 2014 die Strom und Gaspreise konstant halten konnte, ist in diesem Jahr sogar eine Preisabsenkung möglich.

Ab dem 1. Mai 2015 senkt das Unternehmen für alle Stralsunder Strom- und Gaskunden die Preise.

Der Strompreis wird um 1,25 Cent je Kilowattstunde günstiger. Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch von 2.400 Kilowattstunden sparen dadurch 30 Euro.

Auch für den Bezug von Erdgas sinken die Preise. Hier wird die Kilowattstunde ebenfalls zum 1. Mai 2015 um 0,15 Cent günstiger.

Bei einem Jahresverbrauch von rund 20.000 Kilowattstunden können gasversorgte Kunden nochmals 30 Euro einsparen.

Von dieser Absenkung profitieren auch alle

StrelaStrom® und StrelaGas®
Energie von hier

SWS
Unternehmensgruppe
Stadtwerke Stralsund

Preissenkung
zum 1. Mai 2015

03831/241-0

Stralsunder Gewerbekunden, die von der SWS Energie GmbH mit Strom und Erdgas versorgt werden.

Damit gibt der regionale Energieversorger die Vorteile aus der Energiebeschaffung an seine Kunden weiter.

Lieferbedingungen ändern sich

Für die Strom- und Erdgasversorgung ändern sich zum 1. Mai 2015 die Ergänzenden Bedingungen. Dies gilt für alle Stralsunder Haushalts- und Gewerbekunden der SWS Energie GmbH.

Für Kunden, die außerhalb der Hansestadt mit Strom und Erdgas versorgt werden, gilt die neue Regelung ab dem 1. Juni 2015. Grund

dafür ist die in Kraft getretene »Verordnung zur transparenten Ausweisung staatlich gesetzter oder regulierter Preisbestandteile in der Strom- und Gasgrundversorgung«, die in deutsches Recht umgesetzt wurde.

Durch eine höhere Transparenz verbessert sich der Verbraucherschutz für Kunden in der Grund- und Ersatzversorgung. Weitere Ände-

rungen ergeben sich zur Regelung von Preisanpassungen, verkürzten Vertragslaufzeiten sowie einer markgerechten Anpassung der Kosten für Zahlungsverzug, Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung. Alle Haushalts- und Gewerbekunden wurden über die neuen Lieferbedingungen bereits Mitte März schriftlich informiert.

Neue Messgeräte zur Fernauslesung



Durch die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH werden für etwa 10.000 Wohnungen des Stralsunder Wohnungsbestandes die jährlichen Abrechnungen der Betriebskosten Wärme, Trinkwasser und Abwasser vorgenommen.

Um die Abrechnungen richtig erstellen zu können, ist ein Messdienstunternehmen für die Ausrüstung mit Heizkostenverteiltern, Wärmemengenzählern und Wasserzählern durch die SWS Energie GmbH vertraglich gebunden. Dieser Messdienstvertrag wurde im Jahr 2014 nach einer europaweiten Ausschreibung geschlossen und führt zu einem Wechsel des Messdienstunternehmens.

Derzeit sind die meisten Wohnungen durch Ablesegeräte der Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG ausgestattet. Ab dem Jahr 2015 werden diese Ablesegeräte durch die Technik der Firma ista Deutschland GmbH ersetzt. Zu diesem Zweck werden alle Heizkostenverteiler und Trinkwasserzähler ausgetauscht. Hierbei wird eine neue Technologie eingesetzt. Alle neuen Geräte sind zukünftig per Funk auslesbar.

Das hat viele Vorteile für die Mieter:

- Terminabsprachen mit den Alesern entfallen,
- Sie sparen wertvolle Zeit,
- Ihre Privatsphäre bleibt geschützt,
- Gerechte Abrechnung durch präzise, fehlerfreie, stichtaggenaue Datenübertragung per Funk,
- automatische Erkennung fehlerhafter oder defekter Geräte durch die neue Messtechnik.

Mit der Umsetzung der Neuausrüstung ist es erforderlich, dass die Mieter dem neuen Messdienstunternehmen ista Deutschland GmbH Zugang zu ihren Wohnungen gewähren. Seit Dezember 2014 bis einschließlich Februar 2015 waren die Ableser der Firma Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co.

KG zur Erfassung der Zählerstände für die Betriebskostenabrechnung 2014 unterwegs. Von Mitte Februar bis Ende März 2015 wurden bereits die Heizkostenverteiler durch die ista Deutschland GmbH gewechselt. Bei diesen Arbeiten wurden gleichzeitig die technischen Daten der Wasserzähler aufgenommen.

Der Wechsel der Wasserzähler und Wärmemengenzähler erfolgt bis einschließlich Oktober 2015, so dass die Mieter mit der Umrüstung auf die neue Technik mehrfach den Zugang zu den Wohnungen gewähren müssen. Dies ist jedoch in diesem Jahr eine einmalige Belastung. In den kommenden Jahren bleibt dann die Privatsphäre gewahrt.



Haben Sie Fragen zur Umstellung des Messdienstes, können Sie die im Service-Center der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH, Frankendamm 8 ausliegenden Broschüren kostenlos erhalten oder deren Mitarbeiter unter 241-0 befragen.

Die Firma ista Deutschland GmbH stellt hierzu im Internet folgenden Link zur Verfügung: www.ista.de/funk.

Licht der Zukunft

Das vernetzte Zuhause ist zurzeit eines der großen und gleichzeitig trendigen Themen. Denn das so genannte »smart home« verspricht sowohl Sparpotential bei Heiz- und Stromkosten als auch einigen Komfort- und Sicherheitsgewinn.

Intelligente Steuerungssysteme können inzwischen Heizung, Klimaanlage, Musik, Fernsehen, Licht und andere elektrische Verbraucher ebenso bedienen, wie eventuelle Rauchbildung, austretendes Wasser und Gas sowie Tür- oder Fensteröffnung überwachen. Das alles steuert und kontrolliert der Nutzer ganz bequem von überall her, wo es einen Internetzugang gibt, über die Oberfläche auf seinem Smartphone oder einem Tablet-Computer.

Mit Lightify hat Osram vor kurzem das erste intelligente System mit herausragender Lichtqualität geschaffen, das Leuchten für innen und sogar für außen bietet. Es ermöglicht steuerbares Licht in bis zu 16 Millionen Farben und in Farbtemperaturen von Kalt weiß bis Warm weiß. Dabei sind die allermeisten



Lightify-Produkte stufenlos dimmbar. Im Vergleich mit einer 60-Watt-Glühlampe spart die so genannte »Lightify Classic A« in der Warmweiß-Stellung bis zu 83 Prozent Energie.

Dank des riesigen Farbspektrums und der verschiedenen Weiß Töne kann der Nutzer sich jederzeit das Licht seiner Wahl einstellen und beispielsweise durch einen künstlichen Sonnenaufgang wecken lassen. Oder abends das Kuschel-Licht fürs Sofa ebenso wie entspannende Beleuchtung fürs Badezimmer programmieren.

Über Gruppen-Funktionen können unterschiedliche Lampen zusammengefasst und organisiert werden. Mit einer Zeitsteuerung ist auch eine Anwesenheit simulierbar. Alle Funktionen laufen über WLAN. Somit müssen keine zusätzlichen Kabel verlegt werden.

Die smarten Lightify-LED-Lampen, die von außen wie herkömmliche »Glühbirnen«

aussehen, werden einfach in vorhandene Leuchten eingesetzt. Ein kleines Kästchen an einer Steckdose, das so genannte »Gateway«, verbindet sich mit dem Internet und ermöglicht dann über die kostenlose App (iOS und Android) die komplette Licht-Steuerung vom heimischen Sofa oder auch dem Urlaubsort aus. Für jedes Gateway sind mehrere Smartphones und Tablets anlernbar, sodass das System von allen Berechtigten gesteuert werden kann.

Für die Steuerbefehle benutzt Lightify den internationalen ZigBee-Standard, was die Einbindung auch von Produkten anderer Hersteller ermöglicht. Die Reichweite des Gateways liegt bei 100 Metern (Freifeld).



Strom selbst erzeugen



Wer heute mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach Strom erzeugen will, der hat in der Regel nicht nur die Einspeisevergütung vor Augen, die er vom Energieversorgungsunternehmen erhält.

»Immer wichtiger wird auch die Eigennutzung der selbst produzierten Elektrizität«, hat Oliver Schönfeld, Bauen-Wohnen-Experte beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de, beobachtet. Attraktiv wird die Stromerzeugung aus Sonnenenergie auf dem eigenen Dach auch durch Förderungen, die es beispielsweise über die KfW gibt.

Mit dem Programm 274 »Erneuerbare Energien – Standard – Photovoltaik« etwa wird die Neuerrichtung, der Kauf und die Erweiterung von Photovoltaik-Anlagen gefördert. Der Antragsteller kann einen besonders zinsgünstigen Kredit in Anspruch nehmen. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.kfw.de/solarstrom.

Solarstrom selbst nutzen lohnt sich

Photovoltaik-Anlagen speisen einen Teil des Stroms ins allgemeine Netz ein, die Betreiber der Anlage erhalten dafür eine Vergütung vom Energieversorgungsunternehmen. Lohnend ist aber auch die Stromerzeugung zur Eigennutzung im Haus. So können stromintensive Geräte wie die Waschmaschine oder eine Wärmepumpe mit großem Warmwasserspeicher bevorzugt dann laufen, wenn die Sonne scheint und kostenloser Solarstrom zur Verfügung steht.

Eine automatische Steuerung übernehmen dann im Idealfall intelligente Energiemanagement-Systeme. Voraussetzung für die Eigennutzung ist zudem eine spezielle Zählertechnik im Haus, die den eingespeisten und selbst verbrauchten Strom getrennt messen kann.

Förderung über Banken und Sparkassen beantragen

Gefördert werden Privatpersonen ebenso wie Freiberufler, Landwirte, gemeinnützige Organisationen oder Unternehmen. Den Antrag zur Finanzierung stellt man über den Finanzierungspartner der Photovoltaik-Anlage – beispielsweise die Hausbank.

Förderung für Photovoltaik nutzen:

Um in den Genuss eines zinsbegünstigten Kredits aus dem KfW-Programm 274 zu kommen, gehen Hausbesitzer in drei Schritten vor: Im ersten Schritt wird ein Angebot von einem Anbieter der Wahl eingeholt. Mit dem Kostenvoranschlag bespricht man die Finanzierung mit dem Bankberater, der auch den KfW-Kreditantrag ausfüllt und versendet. Im Anschluss kann der Auftrag an den Anbieter erteilt und die Anlage errichtet oder erweitert werden. Unter www.kfw.de/274 gibt es weitere Infos zum Thema.

Veranstaltungstipps

Wiesenfest Grünhufe: 9. Mai 2015; 14:00-20:00 Uhr | Kinderfest auf der Reiferbahn: 2. Juni 2015; 15:00-18:00 Uhr | Hafenfest: 4.-7. Juni 2015 | Knieperfest: 6. Juni 2015; 14:00-17:30 Uhr | 2. Regionaltag Vorpommern-Rügen-Stralsund (Strals. Zoo): 5. Juli 2015; 11:30-17:00 Uhr

Zertifizierung abgeschlossen

Die SWS Energie GmbH wurde vom TÜV Süd nach ISO 50001 zertifiziert.

Die Norm beschreibt die Anforderungen an ein Unternehmen zur Einführung, Verwirklichung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems.

Sie hat das Ziel, die energiebezogene Leistung von Unternehmen und Organisationen kontinuierlich zu verbessern sowie deren Energieeffizienz und Energienutzung zu optimieren und die Kosten zu senken.

Durch diese Zertifizierung kann die SWS Energie GmbH zukünftig den Spitzenausgleich aus der Energie- und Stromsteuer in Anspruch nehmen, was allen Strom- und Gaskunden durch günstige Preise zu Gute kommt.

Die Zertifizierung ist für drei Jahre gültig. Für eine erneute Zertifizierung ist dann ein Nachaudit erforderlich.



Neues Dienstleistungsgesetz

Am 6. März 2015 hat der Bundesrat den Entwurf vom Energie-Dienstleistungsgesetz beschlossen. Damit soll die europäische Energieeffizienzrichtlinie aus dem Jahr 2012 in deutsches Recht umgesetzt werden. Das heißt, dass alle Unternehmen, die nicht entsprechend der EU-Definition als kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) gelten, bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit oder ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nachweisen müssen.

Was bedeutet das konkret und für welche Unternehmen trifft dieses Gesetz zu?

Unternehmen, die nicht als klein oder mittelgroß gelten sind Großunternehmen. Diese werden nach ihrer Mitarbeiteranzahl und ihrem Jahresumsatz bestimmt. Laut Europäischer Union definieren sich Großunternehmen ab einem Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme von mehr als 43 Mio. Euro und mindestens 250 Beschäftigten. Derartige Unternehmensgrößen sind in unserer Region selten zu finden. Allerdings geht die Definition der Nicht-KMU noch weiter, denn es sind auch Unternehmen, die zu mindestens 25 Prozent Beteiligungen an anderen Unternehmen besitzen oder selbst von anderen Unternehmen gehalten werden. Ebenfalls sind auch Unternehmen betroffen, die zu mehr als 25 Prozent im Besitz von öffentlichen Körperschaften sind.

Alle diese Nicht-KMU müssen ein Energieaudit durchführen. Per Definition sind also auch kleinere Unternehmen mit entsprechenden Fremdbeteiligungen betroffen. Das sind oftmals kommunale Unternehmen wie zum Beispiel Stadtwerke, Wasserver- und Abwasserentsorgungsbetriebe, Nahverkehre, Wohlfahrtseinrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften oder Wohnungsgenossenschaften.

Was ist ein Energieaudit und für was soll es abgeschlossen werden?

Energieaudits haben die Aufgabe, die eigene Energieeffizienz zu bestimmen, Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken und diese zu nutzen. Somit werden die Unternehmen tätig, einen Beitrag am gemeinsamen Energieziel zu leisten. Bis zum Jahr 2020 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 20 Prozent und bis zum Jahr 2050 um 50 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden.

Deutschland hat längst zuvor einen Sonderweg für das produzierende Gewerbe ermöglicht. Unternehmen, die sich teilweise von der Zahlung der EEG-Umlage befreien lassen wollten, mussten bereits ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 einführen. Das Vorhandensein solch eines Systems für bestimmte Unternehmen ist auch Voraussetzung für den Spitzenausgleich zur Rückerstattung von Energiesteuern. Alternativ ist für einige ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 möglich.

Die SWS Energie GmbH, mit eigenem vom TÜV Saarland zertifizierten Auditor, unterstützt Unternehmen der Region beim Aufbau ihres eigenen Energiemanagementsystems oder des alternativen Energieaudits nach DIN EN 16247-1.

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. (FH)
Basilian Drans
Energieauditor TÜV



Tel.: 03831/241-5526
E-Mail: basilian.drans@energie-stralsund.de

StrelaWärme

Was bisher nur Unternehmer im Geschäftskundenbereich nutzen konnten, ist jetzt auch im Privatkundenbereich für Immobilieneigentümer verfügbar. Nach den Produkten StrelaStrom und StrelaGas hat die SWS Energie GmbH ab sofort das Produkt StrelaWärme aufgelegt. Das Produkt StrelaWärme ist für Gebäudeeigentümer gedacht, die ihre Wärme-erzeugungsanlage durch einen erfahrenen Wärmeversorger errichtet, finanziert und betreut haben möchten. Mit einem 24 Stunden Service, der täglich verfügbar ist, wird eine dauerhafte Wärmelieferung garantiert. Neben der Hansestadt Stralsund steht dieses Produkt auch im Landkreis Vorpommern-Rügen zur Verfügung.

Und so funktioniert's:

Eigentümer eines bestehenden oder Bauherren eines neu zu errichtenden Hauses suchen sich einen Heizungsinstallateur ihres Vertrauens sowie eine Heizungsanlage eines Herstellers ihrer Wahl aus. Der Installateur muss kein Innungsmitglied der Handwerkerschaft sein. Auch die Heizungsanlage ist an keinen Markenhersteller gebunden. Es besteht somit die freie Auswahl. Es wird empfohlen, mehrere Kostenvorschläge einzuholen. Danach schließt der Eigentümer oder Bauherr (Vertragspartner) mit der SWS Energie GmbH einen Wärmeliefervertrag über den Zeitraum von 10 Jahren ab. Die Finanzierung der Heizungsanlage übernimmt die SWS Energie GmbH. Nach dem Ende der Vertragslaufzeit hat der Vertragspartner die Wahl, ob sich der Vertrag um weitere 5 Jahre verlängert oder er die Heizungsanlage zum Restwert kaufen möchte. Entscheidet er sich für eine Vertragsverlängerung, so geht die Heizungsanlage nach dem Ablauf weiterer 5 Jahre automatisch in das Eigentum des Vertragspartners über. Die SWS Energie GmbH übernimmt während der 10-jährigen Vertragslaufzeit alle Wartungen, Reparaturen sowie die Kosten für den Schornsteinfeger und den Bezug des Erdgases.

Das Produkt StrelaWärme zielt hauptsächlich auf moderne Brennwerttechnik mit Erdgas ab und kann auch mit erneuerbaren Energien kombiniert werden. Grundsätzlich werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten.

Für die Wärmelieferung bezahlt der Vertragspartner monatlich einen Preis. Dieser setzt sich aus zwei Grundpreisen und einem Arbeitspreis zusammen. Der Grundpreis 1 ist dabei abhängig von der Höhe der Investitionskosten der Heizungsanlage. Dieser gilt für die gesamte Vertragslaufzeit. Der Grundpreis 2 ist abhängig vom jeweiligen Netzbetreiber und dessen Netzentgelt. Da dieses Netzentgelt von der Bundesnetzagentur jährlich neu festgelegt wird, ist diese Preiskomponente veränderlich. Ebenso der Arbeitspreis, der den Bezug des Erdgases berücksichtigt.

Interessenten erhalten weitere Informationen bei dem **Ansprechpartner der SWS Energie GmbH, Herrn Basilian Drans** (siehe nebenstehendes Foto).

Trinkwasser bekommt die Note »sehr gut«

Im Bericht zur Trinkwasserqualität vom Umweltbundesamt (UBA), der im Februar 2015 erschien, erhält das deutsche Trinkwasser die Bestnote. Somit wird erneut bestätigt, dass unser Trinkwasser jederzeit ohne Bedenken getrunken werden kann. Dies nehmen wir zum Anlass um in dieser und den folgenden Ausgaben wichtige Fakten und Fragen bezüglich des Trinkwassers zu klären.

Ein jeder hat sich bestimmt schon einmal die eine oder andere Frage zum Wasser gestellt. Kann man vergessenes Trinken am Abend nachholen? Schwemmt das Trinken von Wasser Mineralien im Körper aus? Muss man auch in Deutschland sparsam mit Wasser umgehen? Wir werden versuchen einige dieser Fragen, gegliedert in sechs Themengebiete: Wasserqualität, Wasserversorgung, Gesundheit, Wohlfühlen, Trinkverhalten und Nachhaltigkeit zu beantworten.

Wasserqualität

Stimmt es, dass Trinkwasser eines der am besten kontrollierten Lebensmittel ist?

JA! Kaum ein Lebensmittel wird so häufig und regelmäßig kontrolliert wie Trinkwasser. Zusätzlich sind die Qualitätsanforderungen an unser wichtigstes Lebensmittel sehr hoch. Schließlich ist Wasser für die Ernährung unerlässlich und dessen Genuss soll uns ein Leben lang erhalten bleiben, ohne dass dabei Bedenken für die Gesundheit bestehen. Dass das Trinkwasser keimfrei, geschmacklich einwandfrei ist und gesetzliche Grenzwerte eingehalten werden, wird durch regelmäßige Kontrollen der Wasserversorger und der zuständigen Gesundheitsämter sichergestellt. Die Trinkwasserverordnung legt genau fest, welche Untersuchungen wie oft durchgeführt werden müssen.

Leitungswasser aus der öffentlichen Wasserversorgung ist ein hervorragendes Lebensmittel. Deswegen wird es als Durstlöscher von Fachgesellschaften wie z.B. der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und dem Forschungsinstitut für Kinderernährung empfohlen.

Ist die Trinkwasserqualität überall gleich?

Das Trinkwasser ist in seiner Zusammensetzung, abhängig der Herkunft, von unterschiedlicher Beschaffenheit, jedoch entspricht die Trinkwasserqualität immer den hohen gesetzlichen Anforderungen.

Bei der Trinkwassergewinnung von Grund- oder Quellwasser unterscheiden sich die Wässer, bedingt durch den geologischen

Untergrund, in der Wasserhärte bzw. im Mineralstoffgehalt. Außerdem ist das hier geförderte Trinkwasser immer härter, als jenes, welches als Oberflächenwasser aus einer Talsperre gewonnen wird. Trinkwasser weist in jedem Falle immer eine hervorragende Güte auf und steht Ihnen täglich zur Verfügung.

Wo erfährt man etwas über die Zusammensetzung des Trinkwassers?

Allgemein kann Ihnen natürlich Ihr Wasserversorgungsunternehmen Auskunft über das Trinkwasser geben.

Die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA) hat für Sie auf ihrer Internetseite www.rewa-stralsund.info/trinkwasser/uebersicht-wasserwerke/ die aktuellen Untersuchungsergebnisse veröffentlicht. Hier können Sie sich gern über die Messwerte informieren und vielleicht wird Ihnen dabei auffallen, dass die Zusammensetzung nicht nur von Stadt zu Stadt unterschiedlich sein kann, sondern auch von Stadtteil zu Stadtteil.

Diejenigen, denen das Internet nicht zur Verfügung steht, können sich gern telefonisch unter folgender Nummer informieren: 03831-289270

Was bedeutet eigentlich Wasserhärte?

Abhängig von den natürlichen Gegebenheiten, wie auftretende Wechselwirkungen mit den umgebenden Gesteinsschichten in Grundwassergewinnungsgebieten, enthält das Trinkwasser unterschiedliche Mengen an Calcium und Magnesium. Der Gehalt dieser beiden Mineralstoffe bestimmt im Wesentlichen den Härtegrad des Wassers. Je mehr Calcium- und Magnesiumverbindungen im Wasser gelöst sind, desto härter ist das Wasser.

Vor allem für die Dosierung von Waschmitteln ist es wichtig zu wissen, welchen Härtegrad das Wasser hat. Als allgemeine Formel kann gelten: Je weicher das Wasser, desto weniger Waschmittel wird benötigt. Beachtet man beim Waschen nicht nur den Verschmutzungsgrad der Wäsche, sondern auch den Härtegrad des Wassers, schon man Geldbeutel und Umwelt. EU-weit ist die Einteilung in drei Härtebereiche einheitlich geregelt (siehe Kasten rechts unten).

Was viele Menschen umgangssprachlich unter »Verkalkung« verstehen, ist etwas ganz anderes: Arteriosklerose, so der medizinische Fachbegriff für schädliche Ablagerungen in den Arterien, geht in erster Linie mit der Aufnahme bestimmter Fette einher.

Mehr rund um das Thema Trinkwasser erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Und da Trinken so oder so gesund ist, hier ein Rezept für ein erfrischendes Getränk:

Mango-Fresh

1 reife Mango
1-2 Bio-Limetten
Frisches Trinkwasser zum Auffüllen
4 Minzweige

Mango schälen und in Würfel schneiden. Diese Würfelstücke in den Eiswürfelbereiter geben; ca. 1 Stunde frieren. Limetten gründlich abwaschen und in Spalten schneiden. Mangowürfel und Limettenspalten auf 4 Longdrinkgläser verteilen und mit dem frischen Trinkwasser auffüllen. Jedes Glas mit einem Minzweig garnieren. Nach Belieben mit Trinkhalm und Löffel servieren.



Härtebereiche des Wassers

»weich«

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (8,4°dH)

»mittel«

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (8,4 bis 14°dH)

»hart« mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (14°dH)

* Ein Mol ist die internationale Maßeinheit für die Angabe einer Teilchenmenge/Stoffmenge. Millimol ist ein Tausendstel dieser Menge.

Aus gesundheitlichen Gründen ist härteres bis hartes Wasser eher positiv zu bewerten. Calcium ist unter anderem am Aufbau von Knochen und Zähnen beteiligt, Magnesium schützt Muskeln und Knochen. Kalkhaltiges Wasser kann demnach sogar der Nahrungsergänzung dienen. Schädlich ist es jedoch in keinem Fall.

Die zehn größten Energiespar-Irrtümer

Energiesparen ist sinnvoll und notwendig – nicht nur der Umwelt sondern auch dem eigenen Geldbeutel zuliebe. Bei der Frage, wie das im Haushalt am besten geht, ist jedoch die Unsicherheit groß und es halten sich hartnäckig viele überholte Meinungen. »Den meisten Menschen ist zum Beispiel gar nicht klar, wie viel sich heute sparen lässt, wenn in Küche und Haushalt moderne Technik zum Einsatz kommt. Wer außerdem mit Kühlschrank und Waschmaschine richtig umzugehen weiß und ein paar grundlegende Dinge beachtet, dem eröffnet sich ein großes Einsparpotential«, erklärt Claudia Oberascher von der Initiative HAUSGERÄTE+ in Berlin. Die Initiative klärt deshalb über die zehn größten Energiespar-irrtümer auf:

Irrtum Nr. 1: Der Wäschetrockner ist ein Energiefresser

Seit die Hersteller von Wäschetrocknern zunehmend auf die Wärmepumpentechnik setzen, sind diese Bedenken unbegründet. Diese modernen Wäschetrockner arbeiten besonders effizient, da sie dank der Wärmepumpe die Wärme aus der Abluft nutzen. Seit 2013 gibt es auch bei Wäschetrocknern die neuen besten Energieeffizienzklassen A+, A++ und A+++, die momentan nur Geräte mit Wärmepumpentechnologie erreichen. Die besten konventionellen Wäschetrockner sind mit Effizienzklasse B erhältlich. Das Einsparpotential ist groß: Wärmepumpentrockner verbrauchen im Vergleich zu herkömmlichen Kondensationstrocknern bis zu 70 Prozent weniger Energie. Es lohnt sich daher, die auf dem Label angegebenen Verbrauchswerte miteinander zu vergleichen.

Irrtum Nr. 2: Wäsche wird nur bei hohen Temperaturen richtig sauber

Normal verschmutzte Wäsche wird auch schon bei niedrigen Temperaturen sauber: 40 statt 60, 30 statt 40 und bei leicht verschmutzter Wäsche reichen sogar manchmal 20 Grad. Bettwäsche und Handtücher müssen heutzutage nicht mehr gekocht werden – gut für die Haushaltskasse, denn der Waschgang bei 90 Grad benötigt etwa doppelt so viel Energie wie eine 60-Grad-Wäsche. Dass die Wäsche trotzdem sauber wird, hat zwei Gründe: Die heutigen Waschmittel verwenden Enzyme als Fleckenlöser. Diese zerlegen Eiweiße und Fette, aus denen die meisten Flecken bestehen. Zudem arbeiten moderne Waschmaschinen dank fortschrittlichster Technik extrem effizient und bieten durch eine Vielzahl von Waschprogrammen für jeden Bedarf immer die optimale Waschkraft.

Irrtum Nr. 3: Die Waschmaschine verbraucht bei längeren Programmlaufzeiten mehr Energie

Nein: Trotz längerer Laufzeiten benötigen sogenannte Eco- und Energiesparprogramme nicht mehr Strom – im Gegenteil. Da sie nur kurze Zeit auf hoher Temperatur laufen und ansonsten kaum Energie verbrauchen, sind sie deutlich sparsamer. Dazu kommt, dass bei

solchen Programmen die Drehbewegung der Trommel meist niedriger ist. Der Temperaturabfall von Wäsche und Wasser bleibt dadurch gering. Die Heizung muss nur wenig zusätzliche Energie aufwenden, um erneut die richtige Temperatur zu erreichen. Im Vergleich zu normalen Waschprogrammen lassen sich so bis zu 40 Prozent Energie einsparen.



Irrtum Nr. 4: Ein bisschen Eis im Gefrierschrank ist nicht schlimm

Lebensmittel geben Feuchtigkeit ab, die bei Minusgraden zu Vereisungen führt. Die Eisschicht wirkt wie Dämmmaterial und erhöht den Stromverbrauch. Schon ein Zentimeter Reifansatz steigert die Verbrauchswerte des Gefriergerätes um etwa 50 Prozent. Hochwertige Gefrierschränke wirken dem »Energiefresser« Eis mit der No-Frost-Technik entgegen: Das Gefriergut wird mit gekühlter Umluft eingefroren und die Feuchtigkeit dabei kontinuierlich nach außen abgeführt. So bleiben Gefrierraum und Vorräte eis- und reiffrei, ein zeitaufwändiges Abtauen ist nicht mehr nötig.

Irrtum Nr. 5: Es ist egal, wo der Kühlschrank steht

Grundsätzlich gilt: Je kühler der Standort, desto geringer der Stromverbrauch – eine Verringerung der Raumtemperatur um nur ein Grad, etwa von 21°C auf 20°C, senkt den Stromverbrauch bei Kühlgeräten um etwa sechs, bei Gefriergeräten um drei Prozent. Außerdem sollten sie möglichst weit entfernt von Wärmequellen, wie Heizung oder direkter Sonneinstrahlung, stehen. Außerdem wichtig: Die vom Gerät erzeugte Wärme muss ungehindert abgeleitet werden. Lüftungsgitter und -schlitze sollten nie verdeckt sein und ein- bis zweimal im Jahr von Staub befreit werden.

Irrtum Nr. 6: Die Temperatur im Kühlschrank sollte möglichst kalt sein

Auch Kühlschränke der sparsamsten Energieeffizienzklasse A+++ verbrauchen unnötig Strom, wenn die Temperatur zu niedrig eingestellt ist. Die ideale Lagertemperatur für die meisten Lebensmittel liegt bei fünf bis sieben Grad Celsius. Es gibt aber auch Lebensmittel, die es lieber kälter mögen. Wer Kühlschrankabfall vermeiden will, sollte sich deshalb für ein Mehr-Zonen-Kühlgerät mit so genannten Kaltlagerfächern entscheiden. Es bietet für alle

Bedürfnisse die optimalen Lagerbedingungen: Obst und Gemüse, Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren bleiben in der niedrig temperierten Zone knapp über 0 Grad bis zu dreimal länger frisch als im normalen Kühlbereich. Elektronisch gesteuerte Kühlgeräte besitzen außerdem pro Zone einen Temperaturfühler. So kann die eingestellte Temperatur exakt eingehalten werden. Praktisch ist eine außen angebrachte, übersichtliche Bedienblende mit Display und digitaler Temperaturanzeige, die jederzeit über die Innentemperatur oder Störungen informiert.

Irrtum Nr. 7: Solange der Kühlschrank noch läuft, lohnt sich ein Austausch nicht

Auch wenn ein Altgerät noch einwandfrei funktioniert, sprechen viele Aspekte für eine Neuanschaffung. Da Kühl- und Gefriergerät rund um die Uhr laufen, ist hier das Einsparpotential besonders hoch. Am effizientesten sind Geräte der Klasse A+++. Sie verbrauchen beispielsweise heute rund 70 Prozent weniger Strom als ein Gerät Baujahr 2000. Auf Jahr hochgerechnet liegt das Einsparpotenzial dann bei rund 80 Euro*. Außerdem bieten moderne Geräte dank moderner Elektronik auch in punkto Komfort viele Annehmlichkeiten.

* Vergleich einer Kühl-Gefrierkombi aus dem Jahr 2000 mit einem aktuellen Modell bei einem Durchschnittsstrompreis von 0,26 Euro / kWh.

Irrtum Nr. 8: Geschirrspülen mit der Hand ist sparsamer als mit der Maschine

Die Spülmaschine ist sparsamer als das Spülen von Hand. Besonders effizient arbeitet die Maschine, wenn sie voll beladen ist und das Geschirr nicht unter fließendem warmen Wasser vorgespült wurde. Dadurch wird unnötig Wasser und Energie verschwendet. Es reicht vor dem Einräumen grobe Essensreste im Müll-eimer zu entsorgen.

Irrtum Nr. 9: Vorheizen des Backofens ist immer erforderlich

Bei den meisten Speisen kann auf das Vorheizen des Backofens verzichtet werden. Es gibt nur wenige Ausnahmen, zum Beispiel Biskuitrolle oder Pizza mit dünnem Boden – hier sollte der Ofen vorgeheizt werden, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Bei allen Heißluft- oder Umluftarten sorgt die bewegte Luft für ein schnelles Aufheizen des Garraumes, Vorheizen ist deshalb gar nicht erforderlich. Auch beim Grillen empfiehlt es sich, das Grillgut gleich einzuschieben, damit die Infrarotstrahlung voll ausgenutzt werden kann.

Irrtum Nr. 10: Bei kurzen Garzeiten braucht man keinen Topfdeckel

Auf jeden Topf passt ein Deckel – und das ist auch gut so! Auch bei kurzen Garzeiten, wie zum Beispiel beim Eierkochen, spart es rund die Hälfte an Energie den Topf mit einem gut aufliegenden Deckel zu schließen. So kann nur wenig Dampf und damit Energie entweichen. Außerdem sollte man unnötiges »Topfgucken« vermeiden, ein Deckel aus Glas oder Kochgeschirr mit Kochanzeige helfen dabei.

Wärmeversorgung auf dem Dänholm



Die bisherige Versorgung auf dem Dänholm erfolgte überwiegend mit Wärme, die in mit Heizöl befeuerten Heizkesseln erzeugt wurde. Einzelliegenschaften wurden ebenfalls aus eigentümergeigenen mit Heizöl betriebenen Kesselanlagen versorgt. Ein Erdgasnetz war bisher nicht vorhanden. Große Mengen Heizöl mussten zur Sicherung der Versorgung auf dem Dänholm gelagert werden, allein 100.000 Liter bei der SWS Energie GmbH. Umweltrestriktionen durch die großen Lagermengen und die Vielzahl der Transporte waren nie vollständig auszuschließen und hätten direkten Einfluss auf die umliegende von Wasser geprägte Landschaft haben können.

Im Oktober 2010 wurde das Klimakonzept der Hansestadt Stralsund beschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin ist festgelegt, dass die CO₂-Emissionen im Stadtgebiet alle fünf Jahre um 10 Prozent verringert werden sollen.

Der SWS Energie GmbH, als örtlichem Energieversorger, kommt bei den ehrgeizigen Klimaschutzzielen der Hansestadt eine besondere Vorreiterrolle und Vorbildfunktion zu, die inzwischen auch gesetzlich verankert ist, so im Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz. Das Gesetz schreibt vor, dass Eigentümer von neu gebauten oder grundlegend sanierten Wohn- und Nichtwohngebäuden einen Teil ihres Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien decken müssen. Wenn keine eigene Wärmeversorgung realisiert wird, dann kann die Versorgung und damit die gesetzlichen Verpflichtungen auf ein Dienstleistungsunternehmen übertragen werden.

So erhielt die SWS Energie GmbH von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, dem Wasser- und Schifffahrtsamt sowie der Hansestadt Stralsund den Auftrag zur Wärmeversorgung ihrer Immobilien auf dem Dänholm. Durch ein neues Wärmelieferkonzept konnten

die mit Heizöl betriebenen Heizungsanlagen außer Betrieb genommen werden. Ebenso erfolgte ein Rückbau der alten Anlagentechnik.

Bei der Planung der zukünftigen Wärmeerzeugung favorisierte die SWS Energie GmbH die gekoppelte Wärme- und Stromerzeugung mit einem Blockheizkraftwerk. Das Herzstück dieses Heizkraftwerkes ist ein mit Gas betriebener Motor, der einen Stromgenerator antreibt. Bei der Stromerzeugung entsteht Wärme, die direkt in das Wärmeversorgungsnetz eingespeist wird. Blockheizkraftwerke besitzen einen höheren Gesamtnutzungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination aus reiner Wärmeerzeugung und zentraler Stromerzeugung. Dieser hohe Gesamtnutzungsgrad resultiert daraus, dass die Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung genutzt wird.

Im Verlauf der Realisierung wurde durch die Stadtwerke-Tochtergesellschaft SWS Natur GmbH in der Rudenstraße 22 b ein Blockheizkraftwerk errichtet. Der Motor wird mit Biomethan und damit zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben. Das verwendete Biomethan wird in der Biogasanlage in Stralsund erzeugt. Nach dem Baubeginn im Februar 2014 erfolgte die Inbetriebnahme des Motors und der Stromeinspeisung im Juli 2014. Der stabile Regelbetrieb wurde ab September 2014 erreicht. Die Investitionskosten für das Heizkraftwerk betragen insgesamt 2,3 Millionen Euro. Weitere 700.000 Euro investierten die SWS Energie GmbH und die SWS Netze GmbH in den Netzausbau.

Durch die Umstellung von Heizöl auf Biomethan können jährlich rund 2.400 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids eingespart werden.

Sichere Stromversorgung

Waren Sie auch dabei am 20. März und haben die totale SoFi (Sonnenfinsternis) beobachtet? Vielfach wurde im Vorhinein prophezeit, dass der Strom ausfallen würde, da durch das Wegbleiben der Sonne die Photovoltaikanlagen keinen Strom produzieren könnten. Auch große überregionale Tageszeitungen waren unter den »Schwarzmalern« und verbreiteten durch unseriöse Berichte Angst und Schrecken. Und, war er weg – der Strom? War er nicht! Bereits Monate zuvor hatten sich die vier Übertragungsnetzbetreiber sowie die Bundesnetzagentur auf dieses Ereignis vorbereitet, zusammen mit europäischen Betreibern und Behörden. Dabei zeigte sich, dass sich Deutschland mit seinen 1,4 Millionen Solaranlagen, besonders auf den Lichtschwund einstellen musste.

Je nach Standort in Deutschland verdeckte der Mond maximal 66 bis 83 Prozent der Sonnenscheibe. Ganz dunkel wurde es somit nicht, lediglich etwas düster. Um große Schwan-

kungen im Netz zu vermeiden, wurden mehrere Vorkehrungen getroffen. So gab es an dem Freitag mehr Regelenergie als sonst üblich: 4.500 Megawatt. So wird die Leistung bezeichnet, die von zahlreichen Kraftwerken kurzfristig geliefert werden muss, um Schwankungen auszugleichen. Die Regelenergie kann positiv (»Kraftwerk an«) und negativ sein (»Kraftwerk aus«). Wie eine Masse, die auf einer Balkenwaage hin und her geschoben wird, hilft sie, das Netz im Gleichgewicht zu halten. Praktisch, aber auch teuer. Daher dürfen die Übertragungsnetzbetreiber normalerweise nur mit 3.500 Megawatt Regelenergie planen. Im Vergleich dazu beträgt die Höchstlast im Stralsunder Stromnetz 35 Megawatt.

Auch die SWS Netze GmbH, als örtlicher Netzbetreiber, hatte sich mit dem vorgelagerten Netzbetreiber, der E.DIS AG, abgestimmt und war in erhöhter Bereitschaft, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können. Im Ernstfall hätten vor dem Eintritt der SoFi große Photovoltaik-



anlagen abgeschaltet und nach dem Ende der SoFi zugeschaltet werden müssen, um den Leistungsabfall bzw. Leistungsanstieg zeitlich zu verzögern.

Die nächste totale Sonnenfinsternis wird erst wieder am 3. September 2081 erwartet.

Kurz notiert

Höheres Wohngeld beschlossen

Das Bundeskabinett hat am 18. März 2015 den von Bundesbauministerin Barbara Hendricks vorgelegten Gesetzentwurf zur Wohngeldreform beschlossen. Er sieht eine Erhöhung des Wohngelds für rund 870.000 Haushalte vor, darunter rund 90.000 Haushalte, die bisher auf Leistungen aus der Grundsicherung angewiesen waren. Mit der Leistungsverbesserung des Wohngeldes wird eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt.

2012 erhielt ein Zwei-Personen-Haushalt durchschnittlich 112 Euro Wohngeld monatlich. Zukünftig werden es im Durchschnitt 186 Euro im Monat sein. Mit der Reform wird das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten seit der letzten Reform 2009 angepasst und damit insgesamt steigen. Die Leistungsverbesserungen werden gerade Familien und Rentnern zugutekommen. In Stralsund würden rund 1.300 Haushalte von dieser Wohngelderhöhung profitieren. Wohngeld wird von Bund und Ländern je zur Hälfte gezahlt. Das Gesetz bedarf daher der Zustimmung des Bundesrates. Die Reform soll am 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Studieren ohne Abitur

Immer mehr Menschen studieren an deutschen Universitäten und Fachhochschulen ohne Abitur. Waren es im Jahr 2012 noch knapp 10.000 so ist die Zahl der Studenten heute bereits auf über 40.000 gestiegen. Auch an der Fachhochschule Stralsund gibt es die Möglichkeit für ein Studium ohne Abitur. Voraussetzung ist, dass der Studierende Erfahrungen aus einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat oder einen Berufsbildungsabschluss als Meister oder Fachwirt nachweisen kann. Über eine Zugangsprüfung kann die Studienzulassung erworben werden. Weitere Informationen sind an der Fachhochschule Stralsund erhältlich.

Auf gute Nachbarschaft

Fast jeder Dritte Deutsche hatte ihn schon – einen Streit mit dem Nachbarn. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung unter 1.000 Bundesbürgern. Den Hauptgrund des Streits bildete demnach der Lärm. Ob laute Musik, Partylärm, Streitereien oder Tierlärm wie etwa Hundegebell stört die meisten. Jedoch liegt die Toleranzgrenze bei Kinderlärm weitaus höher. Hierdurch fühlen sich die wenigsten Nachbarn belästigt. Auf Platz Nummer Zwei des Streitgrundes steht die Missachtung der Nachbarpflichten, noch vor der Belästigung durch Haustiere. Beachten Sie folgendes: In den meisten Hausordnungen gilt die Zeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr als Ruhezeit. Gesetzlich geregelt ist dagegen die Nachtruhe in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr. In diesen Zeiten muss die sogenannte Zimmerlautstärke eingehalten werden. Auch wenn es sich bei einer Ruhestörung um eine Ordnungswidrigkeit laut § 117 des Gesetzes handelt, sollte, bevor man seinem Nachbarn mit der Polizei droht, immer erst das persönliche Gespräch gesucht werden.



Aufruf zum »STADTRADELN«

Das »STADTRADELN« erfährt in diesem Jahr seine zweite Auflage. Nach der Beteiligung von rund 280 Städten und Gemeinden im vergangenen Jahr hat das Klima-Bündnis eine Neuauflage beschlossen. Im Zeitraum vom 3. bis 23. Mai sind wieder alle Hansestädter und Bewohner des Landkreises aufgerufen, sich an dieser deutschlandweiten Kampagne zu Gunsten des Klimaschutzes zu beteiligen. Unter dem Motto »STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima« nehmen erstmals auch die Hansestadt Rostock und die Landeshauptstadt Schwerin teil. Den Auftakt bildet eine Veranstaltung am 3. Mai in Rostock. Die Schirmherrschaft hat Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, übernommen.

Ziel ist es, den Radverkehr stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bringen und die Vorteile des Radfahrens aufzuzeigen. Beim »STADTRADELN« werden Gruppen gebildet, die während des 21-tägigen Zeitraums so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurücklegen. Interessenten können sich im Internet unter www.stadtradeln.de anmelden.

Ausbildungsberuf vorgestellt

Ab dem Ausbildungsjahr 2015/2016, welches am 1. September 2015 beginnt, wird erstmals ein neuer Ausbildungsberuf bei der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH angeboten. Innerhalb einer 3-jährigen Ausbildungszeit kann der Beruf des Fachinformatikers, Spezialisierung Systemintegration, erlernt werden. Theoretische Grundlagen zur Systemintegration umfassen zum Beispiel die Planung, Installation, Wartung und Administration von Systemen sowie ganzen Rechnersystemen. Die professionelle Handhabung von Betriebssystemen, Rechnernetztechniken und Protokollen sind wichtige Voraussetzungen für eine spätere, erfolgreiche Arbeit. Auch das Thema Sicherheit gliedert sich in dieses Arbeitsfeld. Die praktische Ausbildung erfolgt in der IT-Abteilung der Stadtwerke im Frankendamm 8. Interessenten mit einem sehr guten Realschulabschluss oder Abitur können sich noch bewerben. Informationen sind unter www.stadtwerke-stralsund.de/ausbildung erhältlich.

Telefonumfrage zur Kundenzufriedenheit

Bereits zum achten Mal in Folge findet im Auftrag der SWS Energie GmbH eine Telefonumfrage zur Zufriedenheit ihrer strom- und gasversorgten Kunden statt. Vom 13. April bis 15. Mai werden 200 Stralsunderinnen und Stralsunder per Zufallsprinzip kontaktiert. Damit eine Neutralität der Auswertung und Ergebnisse stattfinden kann, wurde das unabhängige Marktforschungsinstitut mindline energy mit der Studie beauftragt. Bei dieser Befragung werden keine Produkte oder kostenpflichtige Dienstleistungen der SWS Energie GmbH verkauft. Wer Zweifel an der Seriosität des Anrufers hat, kann eine Telefonnummer und einen Ansprechpartner bei der SWS Energie GmbH erfragen und sich an das Unternehmen wenden.

Freizeit- und Lesetipps

»Traditionssegler« – Frischer Wind in alten Segeln



Wer jemals am Hafen gestanden und eine Regatta von Traditionsseglern beobachtet hat, weiß: Der Faszination, die von glänzend gelacktem Holz, braunen Segeln und knarrenden Riggs ausgeht, kann man sich kaum entziehen.

Herbert Böhm stellt in seinem Buch »Traditionssegler« knapp 170 Schiffe unter deutscher Flagge vor, die zum Teil in privater Hand sind, auf denen teilweise aber auch Jugendarbeit geleistet wird. Nach Bootsgröße aufgeteilt, werden die einzelnen Schiffe lexikalisch präsentiert.

Kürzere Abhandlungen über die wichtigsten Bootstypen, Karten der bedeutenden Veranstaltungen und Museumshäfen runden das Spektrum ab. Über 170 eindrucksvolle Bilder, interessante Hintergrundtexte und faktenreiche Infokästen ergeben ein ebenso stimmungsvolles wie informatives Bild über die nicht nur historisch, sondern auch heute noch bedeutsamen Zeugen maritimer Arbeitswelt.

Herbert Böhm, Fachjournalist für Traditionssegler und Fotograf, segelt selbst seit mehr als 30 Jahren jedes Jahr auf Windjammern und war Mitarbeiter an mehreren Büchern über die Geschichte der Segelschifffahrt.

UVP: 29,90 Euro

Mit Kindern Stralsund entdecken – Von Langeweile keine Spur!



Wie lebten die Menschen im Mittelalter? Wurden Backsteine wirklich gebacken? Was machen die Pinguine in Stralsund? Diese und viele andere Fragen beantwortet das Buch »Streifzüge durch Stralsund« – für neugierige Kinder und

Erwachsene«. Autorin Friederike Börner-Dräger nimmt junge und jung gebliebene Leser auf eine Entdeckungstour durch die Stralsunder Altstadt mit: Von den mittelalterlichen Wahrzeichen wie dem Rathaus und den drei großen Kirchen führt der Weg bis in die heutige Zeit zum Ozeaneum.

In Exkursen werden Themen wie die Hanse, Backsteingotik oder Berufe im Mittelalter kindgerecht und anschaulich erklärt. Ein Plan der Altstadt und eine kleine Stadtgeschichte runden das Bild von Stralsund ab. Zahlreiche Rätsel ermuntern die Leser zum Suchen, Entdecken und Knobeln.

Angesprochen sind Schüler ab der dritten Klasse, die sich alleine oder gemeinsam mit (Groß-)Eltern, Geschwistern oder ihren Klassenkameraden auf den Weg machen können. Erhältlich u.a. in allen Stralsunder Buchhandlungen, der Tourismuszentrale, den Kirchen St. Nikolai und St. Marien und den Museen.

UVP: 12,90 Euro

Scorpions – Return to Forever



Die Scorpions sind zurück mit einem brandneuen Studioalbum: Auf »Return To Forever«, befinden sich zwölf brandneue, rockige Scorpions Tracks. Sie alle zeigen

die Scorpions einmal mehr auf der Höhe ihrer Schaffenskraft. Tracks wie die erste Single »We Built This House« sind so zeitgemäß wie das mitreißende »House Of Cards«. In die Rubrik künftiger Live-Hit fällt »Eye Of The Storm«, ein Stück, das eine Ahnung von der unglaublichen Dynamik und Spielfreude vermittelt, die die Bühnenauftritte der Scorpions prägen. In Liedern wie »We Built This House« reflektiert die Band auch die letzten 50 Jahre, ihre Philosophie und die Lehren, die sie aus einem außergewöhnlichen Leben gezogen hat.

Wie sehr die Band immer noch unter Hochspannung steht, beweisen klassische Stadionrockers wie »Going Out With A Bang« oder das grandiose »Rock'n Roll Band«. Songs wie diese machen schon jetzt Appetit auf die kommende Welttournee, die Mitte nächsten Jahres starten wird und auf die die Band sich bereits jetzt freut, nicht zuletzt, weil es einfach unglaublich und inspirierend ist, von der Bühne in die Gesichter von ganz jungen Fans zu schauen.

UVP: 18,99 Euro

Geschickte Angler gesucht



Auf der Mole im Stadthafen Stralsund stehen bereits seit Wochen die Angler zum Heringsangeln

– und nun kann es

jeder lernen, mit dem neuen HABA-Kinderspiel Kayanak – Angeln, Eis & Abenteuer. Hier sitzen die Eisbären auf den Eisschollen und angeln fleißig mit einer magnetischen Angel aus Holz. Natürlich will jeder den dicksten Fang machen, aber das ist gar nicht so einfach. Auf die richtige Mischung aus Geschicklichkeit, Fingerspitzengefühl und Taktik kommt es an: Denn nur wer sich vorausschauend über die Eisschollen bewegt, an den richtigen Stellen das Eis aufhakt und mit geschickten Tätzen die Angel führt, kann die begehrten Fische aus dem Meer holen!

Das bringt jede Menge Spielspaß – und bei geübten Eisanglern sorgt die raffinierte Profivariante für noch mehr Abwechslung.

Tauchen Sie mit Kayanak ein in die spannende Welt der Arktis!

UVP: 29,95 Euro

Das »Kleine Weiße« im Haushaltsschrank

Klein, handlich, stark und für viele Anlässe geschaffen: Der neue Dampfreiniger SC 1 Premium von Kärcher arbeitet wie ein Großer, ist dabei aber so klein wie ein Wasserkocher und findet leicht in jedem Küchen- oder Badschrank Platz. Als Handdampfer eignet er sich besonders gut für die Reinigung kleiner Flächen wie Armatur, Kochfeld oder Duschwanne. Aber auch Böden bringt das Multitalent schnell wieder auf Hochglanz, denn mit nur einem Klick wandelt sich der SC 1 Premium vom Handgerät zum Dampfmopp.



Das neue Gerät ist nach nur drei Minuten Aufheizzeit startklar und damit sehr nützlich für den kurzen Einsatz zwischendurch. Mit seinem hohen Arbeitsdruck von maximal 3 bar ist der SC 1 Premium sehr leistungsstark

und dabei sehr effizient: Er steht seinen großen Geschwistern in Sachen hygienischer Sauberkeit in nichts nach und beseitigt wie alle Kärcher-Dampfreiniger 99,99 Prozent^[1] aller haushaltsüblichen Bakterien auf Hartflächen – und das ganz ohne Chemie.

Vielseitig kombinierbar

Durch das im Lieferumfang enthaltene Zubehör ist der SC 1 Premium sehr vielseitig. Er kann mit der mitgelieferten Bodendüse als Dampfmopp verwendet werden und ist dank zusätzlicher Aufsätze auch als vielseitiges Handgerät einsetzbar. Für Fugen etwa kommen Punktstrahldüse und Rundbürste zum Einsatz, die Handdüse für Fliesenspiegel oder Arbeitsflächen. Hartnäckige Verkrustungen löst die Powerdüse. Mit dem Verlängerungsschlauch, auf den alle Zubehöre passen, werden auch enge und verwinkelte Ecken mühelos erreicht und gründlich gereinigt.

Der SC 1 Premium Floor Kit mit Bodenreinigungsset, das das Gerät vom Handgerät zum Dampfmopp verwandelt, ist im Elektrofachhandel erhältlich (UVP: 99,99 Euro).

[1] Bei gründlicher Reinigung mit dem Kärcher-Dampfreiniger werden 99,99 % aller haushaltsüblichen Bakterien auf haushaltsüblichen Hartflächen beseitigt.

Mit dem Elektro-Rad unterwegs

Jetzt, wo das Wetter stetig wärmer wird, beginnt auch wieder die Fahrradsaison. Seit einigen Jahren liegen Elektrofahrräder voll im Trend. Vor allem bei älteren Menschen ist die Beliebtheit an diesen »motorisierten« Fahrzeugen besonders groß. Wer sich in diesem Jahr für den Kauf eines Elektrofahrrades entscheidet, sollte jedoch einige grundlegende Aspekte beachten.

Zunächst müssen die Fragen beantwortet werden, wofür und in welchem Terrain das Fahrrad seinen Einsatz findet. Dies ist deshalb so wichtig, da sich bereits hier die Anforderung an die Leistungskraft des Elektromotors stellt. Aber auch die Laufzeit des Akkus kann so frühzeitig geklärt werden, um später unnötigen Ärger zu vermeiden.

Ebenso ist die Unterbringung des Gefährtes zu klären. Denn auch hierbei ist es für die spätere Nutzung von Bedeutung, ob das Fahrrad über eine Treppe in den Keller getragen werden muss oder ob es aus einer Garage geschoben wird. Somit beeinflusst das Gesamtgewicht für welches Modell man sich letztlich entscheidet.

Ebenso bestimmt der Zweck, für was man das Fahrrad braucht, über den Ausstattungsgrad der Fahrzeugkomponenten, wie zum Beispiel Gangschaltung oder Bremsen.

Wichtig ist auch zu wissen, ob eine Genehmigung nach Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung erforderlich ist.



Auf Grund des vielfältigen Angebotes an Modellen und Marken ist man als Laie schnell überfordert. Hier hilft ein Fachhändler mit seiner kompetenten Beratung weiter. Zudem kann beim Händler vor Ort eine Probefahrt unternommen werden. Auch wenn es sich beim Elektro-Rad um einen Massenartikel handelt, so kann der Händler das Fahrrad auf die individuelle Körpergröße des Käufers einstellen.

1. Immobilienstag Vorpommern

Am 29. und 30. April findet unter der Schirmherrschaft von Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der erste Immobilienstag Vorpommern im Stralsunder Rathaus statt.



Organisiert wird der Immobilienstag durch die Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG) Vorpommern mit der Unterstützung zahlreicher regionaler Partner. So auch durch die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH.

»Vorrangiges Ziel des Immobilienstages Vorpommern ist es, die Bekanntheit Vorpommerns bei Investoren zu steigern und die guten Investitionsmöglichkeiten der Region zu präsentieren«, betont Karl Kuba, Projektleiter und Berater der WFG Vorpommern. »Wir haben daher mehr als 2.500 Vertreter der Immobilienbranche, unter anderem Bauinvestoren, Projektentwickler, aber natürlich auch unsere Unternehmenskunden eingeladen und rechnen mit min-

destens 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland«, so Kuba weiter. Und Rolf Kammann, Geschäftsführer der WFG Vorpommern, ergänzt »Absicht ist aber auch, der regionalen Immobilienwirtschaft eine stärkere Außen-darstellung und ein Podium zum fachlichen Austausch zu geben, denn der Beitrag, den die Branche zur regionalwirtschaftlichen Leistung liefert, ist beachtlich und wird häufig unterschätzt.«

Ein weiteres Ziel der Organisatoren ist es, das sich die Veranstaltung zu einem regelmäßig wiederkehrenden Branchentreffpunkt für die Region entwickeln soll. Daher erwartet die Teilnehmer ein interessantes Vortrags- sowie ein abwechslungsreiches Exkursions- und Begleitprogramm mit hochkarätigen Referenten.

Hauptredner ist Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Wissenschaftlicher Leiter der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen Hamburg, der in seinem Beitrag »Was geht? Was bleibt? Was kommt? – Wie wir in Zukunft leben und wohnen wollen« einen Blick auf wichtige Entwicklungstrends werfen wird.

Ferner bietet die Veranstaltung natürlich gute Austausch- und Gesprächsmöglichkeiten unter Experten sowie mit lokalen Akteuren und Entscheidern.

Kundenservice

Service-Center:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 8
18439 Stralsund

Telefon: 03831 / 241-0
Telefax: 03831 / 241-1545

Öffnungszeiten Service-Center:

Montag, Dienstag, Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9:00 - 14:00 Uhr

E-Mail: service@stadtwerke-stralsund.de
Internet: www.stadtwerke-stralsund.de

Postanschrift:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 7
18439 Stralsund

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Tarik Kreißel
Telefon: 03831 / 241-1510
Telefax: 03831 / 241-1230
E-Mail: tarik.kreissel@stadtwerke-stralsund.de

Wichtige Kontakte / Störungsstellen:

- Strom 03831 / 241-0
- Gas / Fernwärme 0800 / 426 73 42*
- Wasser / Abwasser 03831 / 241-2500
0800 / 739 24 78*

* 24 Stunden, kostenfrei

- Nahverkehr-Fundbüro 03831 / 241-4012
Am Umspannwerk 13
18437 Stralsund

Impressum

Ausgabe Nr. 50 | April 2015
Redaktionsschluss: 14. April 2015
Auflage: 31.900 Stück

Herausgeber: SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 7 · 18439 Stralsund

Redaktionsleitung: Tarik Kreißel (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Josephine Tiedtke, Antje Woltmann,
Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund

Bilder: pd-f.de, Forum Trinkwasser e.V., Osram, WavebreakMediaMicro, Kzenon, bildergala, carsten jacobs, Gina Sanders, Picture-Factory, autofokus67, Herby Me, Patrizia Tilly

Satz: JAC-Mediengruppe, Stralsund
Druck: Druckerei Weidner GmbH, Rostock

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Kreuzworträtsel – Training für Denksportler

Beiname New Yorks (Big ...)	Taschenfotoapparat	Ausschlag eines Messsignals	Kfz.-Z.: Lahn-Dill-Kreis	hoher Offiziersrang	nicht innen	Berührungslinie
1			6	Staat der USA	3	
geh.: einsame Gegend					Med.: Erwachsen	landsch.: Dorfweise
				isländische Erzählung		9
engl.: Gebäck, Kuchen			Gottesgelehrter	Paradiesgarten		
Abk.: Freikörperkultur	Deckung gegen Sicht					
			5	Auftraggeber eines Anwalts	neuer Mobilfunkstandard	
Sitzmöbel	bildender Künstler		männliche Katze			2
Tonart						
Fleck, Zeichen			Erbfaktor			7
Lobeserhebung						4
Niederschlag						
dt. Schauspieler (Eddi)						

■	■	■	L	■	■	A	■	F	■
N	I	K	I	■	I	D	Y	L	L
A	N	G	I	N	A	■	A	■	■
T	H	E	A	■	S	C	H	U	B
■	■	S	■	■	E	T	A	■	L
■	E	S	P	E	R	A	N	T	O
■	S	E	T	■	A	■	S	A	N
■	S	T	A	D	T	R	A	N	D
■	T	■	■	■	O	■	■	■	■
B	I	S	■	■	N	■	■	■	■
■	S	T	O	N	E	■	■	■	■
■	C	A	P	E	S	■	■	■	■
■	H	U	R	R	A	■	■	■	■

Auflösung aus der Dezember-Ausgabe

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir folgende Gewinne:

- 1 **Dampfreiniger SC 1 Premium**
gesponsert von Kärcher
- 2 x 1 **Spiel »Kayanak«**
gesponsert von Haba-Spiele
- 2 x 1 **Buch »Traditionssegler«**
gesponsert vom Verlag Delius Klasing
- 3 x 1 **Buch »Streifzüge durch Stralsund«**
gesponsert von Friederike Börner-Dräger
- 2 x 1 **DVD »Pinguine aus Madagascar«**
gesponsert von Dreamworks
- 2 x 1 **CD »Scorpions – Return to Forever«**
gesponsert von Sony Music Entertainment
- 2 x 1 **Buch »StraleSunth, Stadt-Schreiber-Geschichte(n)«, Band 4**
gesponsert von SWS Stadtwerke Stralsund GmbH

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Senden Sie uns das Lösungswort per Post an: SWS Stadtwerke Stralsund GmbH, Frankendamm 7, 18439 Stralsund oder per Fax 03831 / 241-1545 oder per E-Mail: service@stadtwerke-stralsund.de. **Einsendeschluss: 15. Mai 2015.** Teilnehmen kann jeder Kunde der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Beteiligten stimmen im Fall eines Gewinns der Veröffentlichung ihres Namens zu.

Herzlichen Glückwunsch

Aus über 400 richtigen Zuschriften mit dem Lösungswort »SCHOKOLADE« des Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe wurden die folgenden Gewinner ausgelost:

Jürgen Dietrich

Buch »Kriegsschauplatz Ostsee«

Peter Frankenstein, Sandra Ahrens, Richard Schwengler

DVD Michael Mittermeier »Blackout«

Julia Kruske

Buch »Schokolade«

Elli Krauß

Futterhäuschen-Set

Jörg Behnke, Gisela Seidel, Ingrid Rzeppa, Heidi Karow

Buch »StraleSunth Stadt-Schreiber-Geschichte(n)«

Die Gewinner haben ihre Preise bereits vor dieser Veröffentlichung erhalten.

DVD »Die Pinguine aus Madagascar« auf turbulenter Mission



Die geheimsten aller Elitespione kann niemand stoppen! Das beweisen die vier schrägen Vögel Skipper, Kowalski, Rico und Private seit Ende März auch im heimischen Wohnzimmer. Mit coolen Sprüchen und einer großen Portion Käseflips stellen sich die vier putzigen Agenten in DreamWorks »Die Pinguine aus Madagascar«

ihrer bislang kniffligsten Herausforderung. Gemeinsam mit dem Sonderkommando »Nordwind« müssen sie die fiesen Pläne von Bösewicht Dr. Octavius Brine durchkreuzen, um die Welt zu retten.

Das rasante Abenteuer der cleveren Eliteeinheit bringt damit garantiert Spaß für die ganze Familie. Regie des neuen DreamWorks Animationsabenteuers führten Eric Darnell (»Madagascar«) und Simon J. Smith (»Shrek – Der tollkühne Held«). Synchronisiert werden die vier tierischen Geheimagenten, wie auch in den bisherigen »Madagascar«-Filmen, von den Fantastischen Vier. Darüber hinaus übernimmt Heino Ferch die Stimme von Agent Geheimsache und Conchita Wurst debütiert als clevere Eule Eva.

UVP: 17,99 Euro